

TOP 3.1. Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - Beratungstermin 17.03.2010

Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

1. Wie sieht die Resonanz auf die Angebote des FZW seit der Betriebseröffnung im September 2009 aus?

Zu 1.:

Mit Betriebsaufnahme am 11.09.09 ist das neue Freizeitzentrum West (FZW) erfolgreich gestartet. Die Eröffnungsbilanz für das Jahr 2009 weist 98 Konzertveranstaltungen mit überwiegend jugendkulturellen Programmschwerpunkten aus. Davon haben 41 Veranstaltungen in dem größeren Konzertsaal stattgefunden und 57 Veranstaltungen im kleineren Club.

Bis zum 31.12.09 besuchten 46887 Besucher die unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Im Januar und Februar 2010 waren dies bei 32 Veranstaltungen 16125 Besucher.

Insgesamt haben sich bislang rund 63000 Besucher vom Umsetzungskonzept und der neuen Einrichtung überzeugen können.

2. Welche Rückmeldungen der BesucherInnen über das neue FZW sind der Verwaltung bekannt?

Zu2.:

Das neue FZW genießt bereits nach kurzer Betriebszeit eine hohe Akzeptanz beim zumeist jungen Publikum, den Künstlern und Musikschaffenden sowie den Beteiligten Veranstaltungsagenturen. Hervorzuheben ist die besonders gute Resonanz des Publikums auf die Raumakustik und das Klangerlebnis bei den Konzerten. Nach Startschwierigkeiten ist auch das Clubkonzept inzwischen mit den örtlichen Veranstaltungspartnern positiv weiterentwickelt worden, zum Beispiel die Angebotsreihe „Campus Ahoi“, die in Zusammenarbeit mit „Eldorado“ für ein studentisches Zielpublikum eingeführt wurde.

Die öffentliche Erwartungshaltung an das neue FZW ist gerade im Kulturhauptstadtjahr 2010 sehr hoch. Dies entspricht seiner lokalen und regionalen Bedeutung als herausgehobene Veranstaltungsstätte für Jugendkultur.

3. Warum ist in den ersten Monaten der Neueröffnung keine Miete von Veranstaltern für die Nutzung der Räumlichkeiten verlangt worden?

Zu 3.:

Zur Markteinführung wurde in 2009 zunächst auf reine Mietkostenpauschalen verzichtet, um das FZW am neuen Standort und in der Veranstaltungsbranche vorzustellen. Dies ist in der Veranstaltungsbranche ein geschäftsüblicher Vorgang.

Gleichwohl haben die externen Veranstalter für diese Testveranstaltungen im Anlaufprogramm alle Durchführungskosten, wie beispielsweise für technisches Personal, Security-Personal, Catering, Werbung etc. übernommen. Die finanziellen Risiken dieser Veranstaltungen werden allein von den externen Vertragspartnern getragen.

Für alle Verträge die in 2010 abgeschlossen und alle zukünftigen Neuverträge wurden Mietkonditionen eingeführt, die wie für vergleichbare Clubshows in NRW erhoben und von den Veranstaltungspartnern des FZW akzeptiert werden.

4. Ist beabsichtigt, dass die Jugend- und Kulturförderung weiterhin ein inhaltlicher Bestandteil des FZW bleibt?

Zu 4.:

Die Förderung der Jugendkulturarbeit ist weiterhin ein fester Bestandteil der Arbeit im FZW. Festzuhalten ist, dass das FZW schon in der Vergangenheit keine Einrichtung der klassischen Jugendarbeit im Sinne einer Jugendfreizeitstätte war, sondern durch seine langjährige Kulturarbeit eine über Dortmund hinaus anerkannte und etablierte Einrichtung der Jugend- und Popkulturarbeit ist. Die Angebote des FZW sollen dazu führen die jugendkulturellen Aktivitäten gesamtstädtisch weiter zu entwickeln und neu zu beleben.

5. Welche Angebote der Jugend- und Kulturförderung haben seit der Eröffnung des FZW stattgefunden?

Zu 5.:

Durch Programmangebote wie beispielsweise mit der Veranstaltungsreihe „Rockstage“ haben die jugendlichen Dortmunder Nachwuchsmusiker unter professionellen Bedingungen ein geeignetes Präsentationsforum gefunden. Gemeinsam mit dem Format „Lauscher“, bei dem es Lesungen mit und ohne musikalische Begleitung gibt, sind hier herausgehoben zwei neue, rein jugendorientierte Veranstaltungen mit Jugendlichen für die eigene Altersgruppe entwickelt worden. Weiterhin werden wie am alten Standort nichtkommerzielle Konzertveranstaltungen im Club zum Zweck der Jugendkulturförderung durchgeführt. In 2009 waren dies allein 28 Clubveranstaltungen mit „Szene/ und Newcomerbands“ für jugendliche Subkulturzielgruppen. Aber auch andere Veranstaltungen, wie die beispielsweise die gemeinsame Disco mit der Lebenshilfe e.V. für Menschen mit Behinderungen, wurden erfolgreich im neuen FZW durchgeführt.